

Leistungsübersicht der Beratungs- und Betreuungsdienste auf der Basis der Verwendungsnachweise 2006

Träger	Umfang u. Inhalt der Beratungsgespräche	Vermittlung in andere Dienste/Kooperation	Aktivitäten /Prävention
Sucht- u. Drogenberatung			
Evangelische Suchtkrankenhilfe gGmbH gesamt: 440 Personen	Beratung mit Schwerpkt Alkohol 68,7%, illegale Drogen 29,2%, Spielsucht 1,8%, aufsuchende Dienste, Begleitung vor und nach Therapie, 63x ambulante Nachsorge, 4 SHG von Betroffenen und Angehörigen	Ständigen Kontakt mit Flemming –Klinik, Arbeitsagentur Abt. Gesundheitsdienst, Stadtjugendring und KISS, enge Zusammenarbeit mit Frau Dr. Spiewok und Rententräger	Infoveranstaltungen mit versch. Zielgruppen, Freizeitangebote und Begleitung im ambulant betreuten Wohnen, Suppenküche 1x pro Woche Sprechstunde in der ARGE
Psychosoziales Beratungszentrum „Landreiter 9“ gesamt: 354 Personen	Einzelberatung Alkohol 76%, illegale Drogen 9%, Essstörungen 2%, Unterstützung bei Beantragung von Rehabilitationsmaßnahmen, 40x ambulante Nachsorge 2 SHG Alkohol und Essstörungen	enge Zusammenarbeit mit Flemming-Klinik, Klinik am See, Fr. Dr. Spiewok	Infoveranstaltungen in Kliniken und anderen Einrichtungen,
Guttempler Orden gesamt: 310 Personen	Selbsthilfe als fester Bestandteil im Suchthilfesystem unter Einbeziehung der Angehörigen, Einzelfallberatung in Krisensituationen, wöchentlich 7 Gesprächsgruppen für Betroffene mit ca. 25 Teilnehmern, monatlich 1 Gesprächsgruppe mit Co-Abhängigen, jeden Freitag offene Freizeitgestaltung	vielfältige Kontakte zu Ärzten, Kliniken, KISS, Gericht, Sozialamt,	Ausbildung von Suchtkrankenhelfer, Infoveranstaltungen an Schulen, Bildungsträgern u.ä. Monatliche Vorstellung der SHG in der Klink Lübsdorf und Tagesklinik „Landreiter“, Mitarbeit im Präventionsrat und Stadtteil

Schuldnerberatung			
Diakoniewerk gGmbH gesamt: 526, davon 94 neu, 340 Kurzberatungen	Ausgehend von den Neuzugängen (Schuldensumme 5.336.275 €) z.B. 37x Miet-, 24x Energie-, 17x Handy-, 58x Bankschulden für 197 Klienten Übernahme Kontoverwaltung, 30 außergerichtliche Einigungsversuche, 18 Anträge auf Eröffnung Insolvenzverfahren	Kooperation innerhalb der Diakonie, Sozialamt, Gericht und eine Vielzahl von Gläubigern, Energieversorger und Wohnungsgesellschaften, 14x Stiftung „Frauen und Familien“	Infoveranstaltungen vor Umschülern, intensive Pressearbeit, aktive Mitwirkung in der Landesarbeitsgemeinschaft und kommunalen AK, berufsbegleitende Weiterbildung von 2 Beratern, Teilnahme an Fachtagungen zum Insolvenzrecht
Arbeitslosenverband e.V. gesamt: 309, davon 123 neu, 354 Kurzberatungen	Ausgehend von den Neuzugängen (Schuldens. 2.477.482,96 €) z.B. 51x Miet-, 21x Energie-, 22x Handyschulden, 81 außergerichtliche Einigungsversuche, 75x Anträge auf Eröffnung Insolvenzverfahren,	Zusammenarbeit innerhalb der Projekte ALV, Sozialamt, Gericht und eine Vielzahl von Gläubigern z.B. Wohnungsgesellschaften, WEMAG 7x Stiftung „Hilfe für Frauen und Familien“	Infoveranst. mit Jugendlichen, Pressearbeit, aktive Mitarbeit in regionalen und überregionalen AK und fachspezifischen Weiterbildungen bzw. Konferenzen
Psychosoziale Beratung			
AWO KV Schwerin e.V. gesamt: 516 Personen, 590 Telefonauskünfte	Anlaufstelle für persönliche Notlagen, Familienerholung, soziale und finanzielle Probleme, Durchsetzung sozialer Ansprüche, im Seniorenbereich 14tägig Hilfestellungen beim Ausfüllen von Anträgen, Vorsorgevollmachten, Vermittlung von Diensten u.ä. in den betreuten Wohnanlagen,	enge Zusammenarbeit innerhalb des Vereins und Behörden,	Teilnahme an Stadtteilstesten, Gesundheitsmarkt im AWO- Verbund,
Caritas KV Schwerin e.V. gesamt: 531 Personen, 500 Telefonauskünfte	Zentrale Anlaufstelle im Haus der Caritas oft sehr komplex und beziehen sich auf die gesamte Lebenssituation, Schwerpkt. wirtschaftliche Lage, psychische Belastung, Beziehungsprobleme, Trauerbewältigung	Vermittlung schwerpunktmäßig innerhalb der Caritas z.B. CariSatt, Möbelbörse, spezifische Beratung, enge Zusammenarbeit mit Ämtern, KK, AA, VDK	Teilnahme an Veranstaltungen im Stadtteil und Gesundheitsmarkt, Mitarbeit in kommunalen AK und Teilnahme an fachlicher Fortbildung und Konferenzen

Arbeitslosenverband KV e.V. gesamt: 1.718 Personen	Beratung SGB I, II, III, XII, z.B. Unterkunft, Umzug, Vermögen, Sperrzeiten, Versicherungen, Hilfestellung bei Widersprüchen, Zumutbarkeit u.ä. Projekte zur Vorbereitung auf Arbeitsmarkt, hoher Anteil von Migranten, Vermittlung materieller Hilfen und Kommunikationsmöglichkeiten	Enge Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen im Haus der Begegnung, ARGE, Rententrägern, Krankenkassen, Integrationsamt, Sozialamt sowie Wohnungsgesellschaften WGS/ SWV	82 Infoveranstaltungen vor Erwerbslosen und Umschülern, Aktionen im Haus der Begegnung und im Stadtteil bzw. Präsentationen
Erzbischhöfliches Amt gesamt: 230 Personen	Ehe-, Familien-, Lebensber. mit Schwerpunkt. Emotionen, Ängste, Sucht, Streitverhalten in Partnerschaft bzw. Trennungsabsichten in Verbindung mit finanziellen Problemen und Gewalt, 89xOnlineberatung als neues Angebot	Kooperation mit anderen Beratungsstellen,	Infoveranstaltung zu EFL-Situationen, 2x Vorträge Tod und Trauer bzw. Väteraufbruch im Rahmen von Selbsthilfe,
Caritas Mecklenburg e.V. Telefonseelsorge in SN 7976 Anrufe im 24 Stunden-Dienst eingegangen	niederschwelliges punktuelles Beratungsangebot zur Klärungshilfe in schwierigen Situationen, Krisenintervention, Entlastung, Seelsorge, Hilfe in Form von Lebensberatung,	Regelmäßiger Kontakt mit sozialen und medizinischen Einrichtungen, sowie Notfalleinrichtungen der Polizei und Feuerwehr	

Schwangeren(konflikt)-Beratung			
Caritas KV e.V. § 2 SchKG / Familienplanung 534 Personen integriert in Sozialberatung, keine gesonderte Förderung	Frauen sich bereits fürs Kd entschieden, Ber. gesetzliche soziale Hilfen, Konflikte während der Schwangerschaft und nach der Geburt, psychologische Begleitung nach Fehlgeburten, Kurberatung	Enge Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden bei der Durchsetzung von Rechtsansprüchen, Vernetzung innerhalb der Fachbereiche der Caritas, regelmäßige fachliche Treffen mit Schwangerenberatungsstellen AWO und evang. Jugend	Begleitung und Anleitung von 4 Gruppen Mutter/Kind, Infomaterial für Ärzte, Präsentationen, Sexuaufklärung

AWO KV e.V. § 2 SchKG 749 Pers. §§ 5-7 SchKG 307 Pers.	Konfliktberatung mit Ausstellung Beratungsscheine, Partnerprobleme in Verb. mit Kinderwunsch, 85x Telefonauskünfte, Ber. gesetzl. Hilfen und Anträge Bundesstiftung, psychologische Betreuung, Familienplanung, steigender Bedarf	Enge Vernetzung innerhalb der AWO, gute Zusammenarbeit mit Ärzten Verbindungen Jugend- bzw. Sozialamt und Amt für Arbeitsschutz, fachlicher Austausch mit Caritas und evang. Jugend	Sexualpädagogische und Verhütungsberat in Schulen (Sozialkünde), verstärkte Öffentlichkeitsarbeit z.B. Infomaterial, Präsentationen
Evang. Jugend § 2 SchKG 25 Pers. §§ 5-7 SchKG 87 Pers.	Psychosoziale Beratung, Krisenintervention, gesetzl. Hilfen und Stiftung, Familienplanung	Gute Zusammenarbeit innerhalb des Vereins und Frauenärzten, kollegiale Supervision mit Caritas und AWO	Mutter/Kind-Gruppen, Weiterbildungsangebote für Tagesmütter, Öffentlichkeitsarbeit

Sozialrechtsberatung			
Sozialverband „VdK“ e.V. gesamt: 1409 Personen	Beratung, Begleitung und Hilfestellung bei Durchsetzung von sozialen Ansprüchen z.B. bei Erwerbsminderungsrenten (718), Schwerbehindertenangelegenheiten (467), Grundsicherung, Vertretung vor Behörden und Gerichten	Schuldnerberatung, Mieterbund und andere Beratungsstellen, Behörden	Teilnahme an Präsentationen, einmal im Monat Sprechstd. in der Helios Klink

Tätigkeit der SHG			
KISS Schwerin e.V. gesamt: 1.780 Personen	Neben Einzelber. zu Krankheitsbildern und sozialen Belangen, Beratung zu Neugründungen von SHG, Projektberatungen bis hin zur Beantragung von Finanzen bei der KK gemäß §20 SGB V, telefonische Infos, Betreuung und Organisationshilfen für 57 SHG, Gestaltung von Seminaren für SH-Gruppenleiter, Initiierung des SH-Beirates	Enge Verbindung zu den unterschiedlichen Vereinen z.B. Sucht, Kooperation und Vernetzung mit Gesundheitsamt, KK, Reha- Kliniken, Sozialamt, Ärzte, Sanitätshäuser, Schulen und Bildungsträger	Intensive Öffentlichkeitsarbeit, Gestaltung von Rundbriefen, Selbsthilfezeitung und wöchentliche Aktualisierung im Internet bzw. Pressearbeit, 31 Infoveranstaltungen, Hauptorganisator des 6. Gesundheitsmarktes

Behindertenarbeit			
Behindertenverband e.V. gesamt: 742 Personen	Beratung und Unterstützung vorwiegend von körperlich beh. Pers. zur Beantragung von Schwerbehindertenausweis, beim Schriftverkehr mit Behörden u. KK, Hilfe bei Beschaffung behindertengerechten Wohnraum, von Hilfsmitteln, Freizeitangeboten u.ä., Infos zur Pflegeversicherung, Verstärkte Inanspruchnahme durch ausländische Bürger	Enge Zusammenarbeit mit dem Versorgungsamt, RB, KISS und Ärzten sowie Gesundheitsamt	In Zusammenarbeit mit der Begegnungsstätte 10 Infoveranst. zum Betreuungsrecht, Patientenverfügung Begleitung von 2 SHG, einmal monatlich Infostand in der Helios Klinik Teilnahme an Präsentationsveranstaltungen
Caritas KV e.V. gesamt: 111 Personen	Beratungen vorwiegend Körperbeh. in der Häuslichkeit zur Bewältigung von Krisen- und Lebenssituation, Begleitung bei Wohnungsumbauten, Hilfestellung zur Sicherung der existenziellen Lebensgrundlagen, Begleitung der Gruppen in Form von Kommunikations- und Handlungstraining, Anleitung von Ehrenamtlichen	Enge Zusammenarbeit mit Gesundheits- und Sozialamt, Betreuungsverein, Versorgungsamt, KK und innerhalb der Caritas	Pressearbeit, Hilfestellung bei Gestaltung von Freizeitangeboten Teilnahme an Präsentationen
ANKER SozialarbeitsGmbH gesamt: 207 Personen	Niederschwelliges Anlaufstelle für psychisch Kranke, Unterstützung bei Tagesstrukturierung, Umgang mit psychischer Erkrankung, Hilfe bei Behörden-gängen u.ä., täglich offener Treff Basis für weitergehende Motivation,	Kooperation mit Flemming-Klinik(41), SPD, Sozialamt, Dreescher Werkstätten (46), gerichtliche Betreuung (33)	Informationsveranstaltungen im Rahmen Gemeindepsychiatrie für Betroffene und Angehörige, neben gemeinsamen Frühstück und Mittag Freizeitangebote und Gesprächsrunden
Schwerhörigen Ortsverein e.V. gesamt: 623 Personen	Beratungsgespräche zum Thema Hörschädigung, Hilfsmittel, Bewältigung Alltagsprobleme und Ausstattung der Wohnung zusätzlicher Batterieservice besonders für ältere Bürger, hörgerechte Ausstattung von Veranstaltungen	Enge Zusammenarbeit mit Integrationsamt, KK,AA, Bildungsträgern und Vereinen im HdB,	64x Infoveranst. in Schulen und Begegnungseinrichtungen für Jugendliche und Senioren zum Thema Schwerhörigkeit, intensive Pressearbeit,

Blinden- und Sehbehinder- tenverband KV e.V. gesamt: 160 Personen	Hilfe und Unterstützung bei Hilfsmittel- beschaffung, Behördengängen, Orien- tierung und Mobilität, Lebenspraktische Fertigkeiten, hoher ehrenamtlicher Einsatz durch den Vorstand	Vermittlung an Mobilitätstrainer und an- deren Vereinen im HdB, Kooperation mit Augenärzten, Integrationsamt, Sozial- amt	Schulungsprogramm zum richtigen Verhalten im Straßenverkehr, Frei- zeitbetreuung, Infoveranstaltungen, Teilnahme am Gesundheitsmarkt
Gehörlosen-Regionalverein e.V. gesamt: 44 Personen	Anlaufstelle, Begleitung zu Behörden und Ärzten, Bewältigung von Alltags- problemen, Beratung von Angehöri- gen, Vorbereitung und Gespräche mit Arbeitgebern/ Arbeitsplatzeinweisun- gen	gute Zusammenarbeit mit AA, Arbeitge- bern, Rententrägern, KK, LVA, BfA	Thematische Gruppenarbeit sowie Betreuung in der Freizeit
Lebenshilfe e.V. gesamt: 156 Personen	156 individuelle Begleitung und Assis- tenz für geistig Behinderte und Ange- hörige zur Teilhabe am gesell. Leben, Elternseminare, Anleitung von Ehren- amtlichen, 4 SHG	Kooperationen mit Kinderzentrum, HdB, Albert Schweitzer Schule, Dreescher Werkstätten, Betreuungsvereine	2 Infoveranst., Gruppenarbeit im Frei- zeitbereich mit dem Hintergrund der Selbstbestimmung, , Lese- und Krea- tivkurse

Beratung zu AIDS			
AIDS-Hilfe Westmecklen- burg gesamt: 496 Personen,	Anlauf- und Beratungsstelle für Interes- sierte und Betroffene, 382 Internetber- atungen zu Sexualität, HIV und AIDS; Begleitung und Betreuung von 26 HIV- Positive in SN und 2 AIDS-Kranken(medizinische Betreuung nur in HL oder HRO möglich),	Enge Kooperation mit Trägern der Wohl- fahrtspflege, Gesundheits- und Jugend- amt,	Aufklärungskampagnen in Schulen, Berufsschulen, Jugendeinrichtungen, Discotheken; Multimedia-Ausstellung, Theaterstück, Selbsthilfetag, Weiterbildung für med. Persona und Ehrenamtlicher

Beratung vergewaltigter Frauen			
„Klara“ e.V. gesamt: 80 Frauen	Konfliktberatung und längere psycho- soziale Begleitung bei sexualisierter Gewalt bzw. sex. Missbrauch , Anzei- gen- und Prozessvorbereitung, Beglei- tung bzw. Nachbetreuung	Enge Zusammenarbeit mit anderen Be- ratungsstellen, medizinischen u. thera- peutischen Einrichtungen, Rechtsanwäl- te und Polizei	Zahlreiche Infoveranstaltungen und Aktionen in Verbindung mit FIZ,

Beratung Aussiedler/ Migranten			
AWO KV e.V. gesamt: 820 Personen 66% länger als 3 Jahre in Deutschland	Erstanlaufstelle für Neuzuwanderer, Berat. zum Ausländerrecht, sozialen Leistungen, wirtschaftliche Probleme, Arbeitsmarkt, große Sprachdefizite bei Hilfesuchenden, deshalb Hilfestellung bzw. Begleitung von Behördengängen	Zusammenarbeit innerhalb der AWO besonders mit Familienbildungsstätte, Verbindung mit ARGE, Ausländerbehör- de,	aktive Mitarbeit im Verbundprojekt „Migration“,
Caritas KV e.V. gesamt: 674 Personen 75% länger als 3 Jahre in Deutschland	Beratung zum Aufenthaltsrecht, Ein- bürgerung, Asylverfahrensgesetz, Fa- milienzusammenführung, soziale Rechtsansprüche, individuelle Lebens- probleme Bildung und Arbeit, binatio- nale Partnerschaften	Enge Zusammenarbeit Flüchtlingsrat M- V, Sprachkursträgern, ARGE, Jugend- und Sozialamt, Ausländerbehörde	Gruppenarbeit z.B. Sprachkurse, iraktische Frauengruppe, Hausaufga- bengruppe für Kd, vietnamesischer Familientreff an den Wochenenden

Seniorenbegegnung	Frequentierung	Regelmäßige Veranstaltungen	Weitere Aktivitäten
Landesring M-V des deutschen Seniorenringes e.V. Seniorenbüro	täglich 10-15 Teilnehmer in versch. Interessengruppen, Zentrale Anlaufstelle für bürgerliches Engagement speziell für ältere Bürger sowie Vermittlung	Engagementförderung in Projekten, Initiativen, Bildungs-, Kulturangebote (Theater, Mode, Video, Foto), Organisation kultureller Veranstaltungen, z.B. Musiknachmittage (ca.100 Pers), landesweiter Videowettbewerb, Arbeit mit Interessengruppen, trägerübergreifender Aufbau und Begleitung ehrenamtlicher Projekte, Anlaufstelle und fachliche Begleitung der 36 SeniorTrainer,	Intensive Netzwerkarbeit, Leitung der AG Offene Altenarbeit, Organisation von Fachtagungen, Mitgestalter Seniorentage, Europatage, Aktionstage im Gesundheitsbereich, Lobbyarbeit in enger Zusammenarbeit mit Seniorenbeirat
Diakoniewerk neues Ufer gGmbH Krebsförden miteinander	täglich ca. 15 Teilnehmer in Kursen, bei größere Veranstaltungen 40 Pers. regelmäßige Besucher ca. 90 Personen, davon 20 % Kd, 65 % Senioren	Generationsübergreifende Spiel- und Kreativnachmittage, Computerkurse, Sport, thematische Veranstaltungen, Organisation von monatlichen Ausflüge und Vortragsreihen, Anleitung Clubrat und Ehrenamtlicher	Präventive Netzwerkarbeit im Stadtteil, Mitgestalter von Stadtteilstfest, Fahrradrallye, Sportfest, Organisation nachbarschaftlicher Hilfen und Unterstützung bei sozialen Schwierigkeiten
Behindertenverband Schwerin e.V. Haus der Behinderten und Senioren	Täglich 10-30 Teilnehmer je nach Kurs, 60% bereits über 70 Jahre	Begegnungszentrum für Senioren und Menschen mit Behinderung, Freizeitangebote im Spiel-, Kreativ-, Musik-, Sport- Computerbereich, monatliche Vortragsreihen zur Gesundheitsförderung, thematische Veranstaltungen (ca 75 Pers.),2 Deutschkurse für ältere Migranten und Integration in versch. Freizeitangebote	Bereitstellung der Räumlichkeiten für versch. Ortsgruppen, Vereine bis Familienfeierlichkeiten, täglicher Mittagstisch, Organisation von sozialer Betreuung, Hol- und Bringdienst, Verbindung zu Kd im Förderzentrum,
Hand in Hand nachbarschaftliches Wohnen in der SWG e.V. Nachbarschaftstreff Lessingstr.	8-20 Pers. pro Angebot,	Nachbarschaftstreff, Organisation von wöchentlichen Freizeitangeboten und kulturellen Veranstaltungen, Projekt „jung und alt- auf den Spuren der BUGA“ (50 Kd u.10 Senioren)	Nutzung durch weitere Vereine, Mitgestaltung von Wohngebiets- und Stadtteilstfesten, Begleitung bei sozialen Problemen,
Volkssolidarität KV Schwerin e.V.	ca. 20 Teilnehmer pro Angebot	Wöchentliche Freizeitangebote und kulturelle Veranstaltungen, fester Anlaufpunkt vor allem für alleinstehende Menschen	Enge Verbindung zur Kita, gemeinsame Nachmittagsgestaltung